



FrauenFreiluftGalerie Hamburg

Leitung: Dr. Elisabeth von Dücker
und Hildegund Schuster

FrauenFreiluftGalerie Hamburg

Leitung:
Elisabeth von Dücker, Kuratorin
Hildegund Schuster, Malerin

Kontakt:
Elisabeth.v.Duecker@t-online.de,
Hildegund-Schuster@t-online.de

www.FrauenFreiluftGalerie.de

mpz

Medienpädagogik-Zentrum
Hamburg e.V.

Susannenstraße 14 c/d,
20357 Hamburg
Telefon 040 439 72 59,
Dienstag und Donnerstag:
17 bis 19 Uhr
info@mpz-hamburg.de

www.mpz-hamburg.de

Die *FrauenFreiluftGalerie Hamburg* gibt es seit 1994: Republikweit ist sie die einzige Open Air Galerie mit Wandgemälden über hafenzugehörige Frauenarbeit. Künstlerinnen aus Hamburg und aus Übersee haben die Wandbilder in verschiedenen Stilen gestaltet, Kultur- und Sozialwissenschaftlerinnen haben die Inhalte recherchiert - insgesamt bisher 14 großformatige Gemälde. Sie machen sichtbar, was in der großen Hafen-Erzählung gemeinhin zu kurz kommt: die weiblichen Seiten dieser Berufswelt, ob an historischen Arbeitsplätzen oder an solchen, die Frauen erst jüngst offen stehen.

Die Gemälde lenken den öffentlichen Blick auf den Wandel weiblicher Wirtschaftskraft im Hafen seit 1900 bis heute, auf Rollenklischees und den Mythos *Männerdomäne Hafen* sowie auf eine Hafenvirklichkeit, in welcher weibliche Fachkräfte allmählich zahlreicher und selbstverständlich werden.

Die *FrauenFreiluftGalerie Hamburg* ist rund um die Uhr geöffnet. Sie erstreckt sich vom Fischmarkt bis Neumühlen auf ca. 2 km. Einer Perlenkette gleich legt sie eine Spur von Erinnerung und Nachdenken. Denn hier am Altonaer Elbufer vollzieht sich ein tiefgreifender Wandel von ehemals hafendindustriell geprägter Arbeitswelt zum Freizeit- und Dienstleistungsgewerbe.



FrauenFreiluftGalerie + mpz

Wir bieten an:

Spaziergang/Führungen

zu allen bisher vierzehn Wandbildern.

Bildervortrag zur internationalen Wandbildkunst

Kontakt: Elisabeth.v.Duecker@t-online.de, Hildegund-Schuster@t-online.de

Filmvorführungen mit FilmemacherIn und Frauen der Open Air Galerie:

Kontakt: Ulrike Gay:
info@mpz-hamburg.de



mpz

Das mpz ist seit 1973 ein selbstorganisiertes, unabhängiges Medienzentrum. Wir produzieren und verbreiten dokumentarische Videofilme und haben ein großes Archiv mit vielen 1000 Dokumentarfilmen.

Wir sind ein gemeinnütziger Verein in dem alle MitarbeiterInnen ehrenamtlich neben ihrem Beruf und dem Engagement in anderen sozialen Zusammenhängen tätig sind. Dies schränkt unsere zeitlichen Möglichkeiten und Aktivitäten oft mehr ein als uns lieb ist.

Da wir versuchen Abhängigkeiten zu vermeiden, finanziert das mpz das Zentrum und seine Arbeit über Mitgliedsbeiträge, Fördermitgliedsspenden, Spenden und Einnahmen aus dem Verleih und Verkauf von Videoproduktionen.

Um unsere Arbeit weiter finanzieren zu können sind wir auf die Unterstützung von FörderInnen angewiesen, die unsere Arbeit finanziell und ideell unterstützen. Viele unserer NutzerInnen haben mit prekären Arbeitsverhältnissen oder Erwerbslosigkeit zu kämpfen. Auch stossen wir zunehmend auf die Vorstellung, nicht kommerzielle, alternative Medien seien doch umsonst zu bekommen.

Beides erschwert zunehmend unsere Basisfinanzierung.

Wir freuen uns daher über alle FörderInnen, die uns unterstützen, auch wenn sie nicht im mpz mitarbeiten können oder wollen. Allen, die uns ab einem Betrag von 9,50 € monatlich unterstützen, bieten wir an, unser Archiv, im Rahmen unserer Möglichkeiten zu nutzen und Videofilme für den privaten Gebrauch kostenlos auszuleihen.

In regelmäßigen Abständen zeigen wir im ‚mpz-Salon‘ Dokumentarfilme aus unserem Archiv und von befreundeten FilmemacherInnen. Wer dazu eingeladen werden will, schickt bitte eine Mail an: info@mpz-hamburg.de

Wer uns im Zentrum besuchen möchte, erreicht uns Dienstags und Donnerstags von 17.00 bis 19.00 Uhr.

Wir freuen uns über Menschen, die sich über unsere Arbeit informieren oder bei uns mitarbeiten wollen.



Filme:

Immer an der Wand lang... - Frauengemälde am Hafen

2012 / Videofilm 40 Min. / 16:9 / © mpz, Ulrike Gay, Gerd Müller / 16 €

Mit schwungvollen Kreidestrichen skizziert die Malerin Barbara-Kathrin Möbius worüber wenig berichtet wird: Frauen in der Seefahrt. Nach und nach nehmen die Frauen Farbe an und treten hervor aus dem



Hintergrund. Rote Morsezeichen drücken ihren gemeinsamen Wunsch aus: Zur See. Zur See.

Unter den erfahrenen Händen der Wandmalerin Hildegund Schuster entstehen die Spruchbänder, das verbindende Merkmal aller bisher 13 Wandbilder der FrauenFreiluftGalerie Hamburg, so auch hier: am Pumpwerk Nr. 69, Neumühlen 3.

Der Film erzählt die künstlerischen und dokumentarischen Geburtsumstände des Wandbildes „Frauen zur See“ im Rahmen des Open-Air-Projekts von Künstlerinnen zu hafenbezogener Frauenarbeit. Und er lässt mit Erläuterungen der Kuratorin des Wandbildprojektes, Dr. Elisabeth von Dücker und mit seinen Einblicken in die seit 1994

am Altonaer Elbufer arbeitende FrauenFreiluftGalerie Hamburg eine andere Hafenwelt sichtbar werden.

...nicht nur Galionsfigur - Frauenarbeit im Hamburger Hafen

1991 / 53 Min. / 4:3 / Farbe / mpz + Arbeitskreis Frauen im Museum der Arbeit: Ulrike Gay, Sabine von Kessel, Elisabeth von Dücker / © mpz / 19,90 €

Frauen im Hamburger Hafen. Der Film zeigt am Beispiel von vier Arbeitsplätzen einen kleinen Ausschnitt der Frauenarbeit im Hafen: Kranfahlerin, Putzfrauen, Fischerarbeiterinnen, Sekretärin.

Ida Gellert, Kranfahlerin, Karin Wohler und Helga Püttcher, zwei der letzten fest angestellten Arbeitskräfte im größten Hamburger Hafenbetrieb, Helga Bötzel filetiert Heringe und ist im Betriebsrat und Gesamtbetriebsrat,



Celeste Demirel und Mayia Zampaki

sind Fischerarbeiterinnen, Anneliese Moeckel arbeitet „draußen im Außenbetrieb“ an der Kai als Sekretärin.

Es ist nur ein kleiner Ausschnitt aus dem Leben der Frauen, denn: acht bis zehn Minuten können keinem Frauenleben gerecht werden ...aber wir zeigen einen Einblick in die Frauenarbeit im Hafen.

Wer unsere Arbeit finanziell unterstützen will:

FrauenFreiluftGalerie

Produktions-Konto:
Deutsche Bank, Nr.: 7007 49,
Hildegund Schuster,
BLZ: 200 700 00, Projekt:
„FrauenFreiluftGalerie Hamburg“

mpz

Postbank Hamburg
Konto-Nr: 4373 208
BLZ: 200 100 20

SpenderInnen und FörderInnen erhalten am Jahresende automatisch eine steuerlich absetzbare Spendenbescheinigung.

Filme bestellen über:
info@mpz-hamburg.de